

INHALT

Zum Geleit

Heinz Deger-Erlenmaier 7

Vorwort 9

I. Was ist die Not der Angehörigen?

Ohnmacht und Angst
Inge und Karl Heinz Stark 15

Einsamkeit und Schuldgefühle
Annie Gruber 21

Zur Lebenssituation der Familien
psychisch Kranker
Konstanze Koening 26

Mißachtung durch die Institution
Hansjörg Becker / Karl-Johann Katzmann 35

Senil Demente in der Familie
Jens Bruder 46

„... nur eine Schwester?“
Lotte Mucha 56

II. Was ist zu tun und wie?

Handwerksregeln für Angehörigengruppen
Klaus Dörner 59

Wie ich zur Gruppenarbeit mit Angehörigen kam
Albrecht Egetmeyer 99

„Neue Praxis braucht neue Theorie“.
Ökologische Überlegungen zur Arbeit
mit Angehörigengruppen
Konstanze Koening 120

Familienmitglieder sprechen sich gegenseitig frei <i>Charlotte Köttgen</i>	134
Angehörigengruppen am Sozialpsychiatrischen Dienst <i>Kay Baumann-Meinhardt/Marita Kind</i>	152
Ein Seminar gegen die Isolation <i>Eva Herold</i>	178
Brief an eine Mutter <i>Klaus Dörner</i>	185
Sich um nichts mehr kümmern? — Kann man das als Mutter, darf man das ?! <i>Susanne Heim</i>	187

III. Erfahrungen aus der Selbsthilfebewegung

Von der geleiteten Gruppe zur Selbsthilfegruppe <i>Edeltraud Emilius</i>	191
Angehörige von Langzeitpatienten Selbsthilfegruppe Rickling <i>Gerhard Leich</i>	198
Selbsthilfegruppe Stuttgart <i>Margorie Winkler</i>	207
Die Angehörigen psychisch Kranker Probleme — Aktionsgemeinschaften <i>Margorie Winkler</i>	212
Warum und mit welchen Zielen schließen sich Angehörige psychisch Kranker zusammen? <i>Edgar Pommerin</i>	216

IV. Literatur und Wissenschaft zum Thema

<i>von Albrecht Egetmeyer</i>	223
-------------------------------	-----